

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Abkürzungen .....	XVII

<i>Einleitung: Ziel und Gegenstand der Untersuchung</i> .....	1
---	---

I. Probleme .....	3
1. Delikt, Risikozuweisung und Haftung .....	4
2. Das Problem der Rechtswidrigkeit .....	9
3. Zur „Zweispurigkeit“ des Haftungsrechts .....	14
3.1 Aufopferung .....	15
3.2 Gefährdung .....	18
II. Zum Stand der Dogmatik .....	21
1. „Wandlungen des Deliktsrechts“ .....	23
2. Zu einigen neueren Ansätzen .....	25
III. Die Notwendigkeit einer adäquaten Dogmatik des Haftungsrechts . . .	27
IV. Gang der Darstellung und Terminologie .....	29

<i>1. Kapitel: Ein theoretischer Rahmen</i> .....	33
---	----

<i>§ 1 Haftungsnormen</i> .....	41
---------------------------------	----

I. Drei Modelle .....	42
1. Das Sanktionsmodell .....	42
2. Das Modell der strikten Haftung .....	43
3. Das allgemeine Verhaltensstandardmodell .....	45
II. Zur Adäquanz der Haftungsmodelle .....	46
1. Die Sanktionsthese .....	47
2. Die These der Irrelevanz von Rechtspflichten .....	52
2.1 Recht ohne Rechtspflichten? .....	53
2.2 Zur ökonomischen Normtheorie .....	56
2.3 Pflichtverletzungen und Schadensersatz .....	59
3. Ein Zwischenergebnis: zur „Zweispurigkeit“ des Haftungsrechts . .	60
III. Der Gegenstand des Haftungsrechts .....	60

1. Die Abgrenzung von Rechtssphären: gegenständliche und wirtschaftliche Integrität . . . . .	61
2. Schadensersatz als Freiheitseinschränkung? . . . . .	66
3. <i>Exkurs</i> : Risikozuweisung als zweiseitiges Problem . . . . .	70
IV. Ergebnisse . . . . .	74
 § 2 Die Struktur haftungsrechtlichen Wertens . . . . .	 76
I. <i>Aristoteles'</i> Vermächtnis . . . . .	77
1. Eine kategoriale Unterscheidung . . . . .	79
2. Verteilungen und Interaktionen . . . . .	81
3. Hierarchien und Gleichordnungsverhältnisse . . . . .	83
4. Verteilungsgrundsätze und Verhaltensregeln . . . . .	85
5. Einige Ergebnisse . . . . .	89
II. Ausgleich, Verteilung und Haftung . . . . .	89
1. Die Korrespondenzthese . . . . .	90
2. Der Ausgleich von Rechtsverletzungen . . . . .	92
2.1 <i>Epsteins</i> Definition subjektiver Rechte . . . . .	94
2.2 <i>Epsteins</i> Kausalitätstheorie . . . . .	96
2.3 Distributive Elemente in <i>Epsteins</i> Theorie . . . . .	98
3. Der Ausgleich von Pflichtverletzungen . . . . .	98
3.1 <i>Weinribs</i> Theorie . . . . .	99
3.2 „Normative“ Gewinne und „faktische“ Verluste . . . . .	102
3.3 Kritik . . . . .	103
3.4 Distributive Elemente in der Theorie <i>Weinribs</i> . . . . .	105
4. Schutzinteressen und Haftungsmaßstäbe . . . . .	106
5. Verteilung als Alternative? . . . . .	107
5.1 Vermögensrelevanz und Vermögensverteilung . . . . .	108
5.2 Die Verteilung von Schadensrisiken . . . . .	111
5.3 Die Verteilung von Haftungslasten unter kollektiven Schadensträgern . . . . .	114
5.4 <i>Exkurs</i> : Haftung und Haftpflichtversicherung . . . . .	116
6. Einige Ergebnisse . . . . .	118
III. Der Gedanke der Erfolgsverantwortlichkeit . . . . .	119
1. Das Gerüst des Haftungsrechts . . . . .	122
2. Substanz . . . . .	124
3. Ergänzungsverhältnisse und Kollisionen . . . . .	129
4. <i>Exkurs</i> : Zur Abgrenzung des Haftungsrechts von verantwortungsunabhängigen Haftungstatbeständen . . . . .	132
5. Einige Ergebnisse . . . . .	135
IV. Erfolgsverantwortlichkeit und Ersatzverpflichtung . . . . .	136
1. Haftungsbegründung und Haftungsausschluß . . . . .	138
2. <i>Exkurs</i> : Die Ambivalenz des Zufallsbegriffs – zur Billigkeitshaftung im Haftungsrecht . . . . .	139

V. Ergebnisse . . . . .	143
§ 3 Verhaltenswirkungen der Haftpflicht . . . . .	146
I. Das ökonomische Modell . . . . .	151
1. Haftungstatbestände . . . . .	152
1.1 Gefährdungshaftung ohne Mitverschulden und die Regel der Haftungsfreistellung . . . . .	153
1.2 Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung mit dem Einwand des Mitverschuldens . . . . .	155
1.3 Komplexe Haftungsregeln . . . . .	157
1.3.1 Verschuldenshaftung und Mitverschulden . . . . .	157
1.3.2 Gefährdungshaftung, Mitverschulden und Betriebsrisiko . . . . .	158
1.3.3 Differenzierte Sorgfaltsmaßstäbe . . . . .	159
2. Der Umfang der Haftung . . . . .	162
3. Haftungssubjekte . . . . .	164
4. Der Einfluß von Versicherungen . . . . .	166
II. ... und ein Blick auf die Wirklichkeit . . . . .	168
1. Thesen zur Verhaltenssteuerung . . . . .	169
2. Ein empirischer Überblick . . . . .	170
2.1 Unfälle am Arbeitsplatz . . . . .	171
2.2 Arzthaftung . . . . .	172
2.3 Einige weitere Lebensbereiche . . . . .	172
2.4 Verkehrsunfälle . . . . .	173
2.5 Einige Ergebnisse . . . . .	176
3. Erklärungen . . . . .	176
III. Konsequenzen . . . . .	178
 2. Kapitel: Ein Blick zurück . . . . .	 181
§ 4 Deliktische Haftung im römischen Recht . . . . .	185
I. <i>Iniuria</i> und <i>poena</i> : zur Entstehung des Deliktsrechts . . . . .	189
1. Buße und Talion: Das Recht der XII Tafeln . . . . .	191
1.1 Die Sanktionen: Talion und <i>poena</i> . . . . .	193
1.2 Schadensersatz . . . . .	196
1.3 Vergeltung als ein privatrechtlicher Anspruch: Das Deliktsrecht als „Privatstrafrecht“ . . . . .	197
2. Ersatz als <i>poena</i> : die <i>lex Aquilia</i> . . . . .	202
2.1 <i>Damnum</i> . . . . .	205
2.2 <i>Iniuria</i> . . . . .	210
2.2.1 Die Rätsel der ursprünglichen Bedeutung . . . . .	210
2.2.1.1 Abstrakter <i>Iniuria</i> -Begriff und konkreter Deliktstatbestand? . . . . .	211
2.2.1.2 Rechtsverletzung als Delikt . . . . .	213



2.2.2 Zur Funktion der <i>iniuria</i> . . . . .	216
3. Einige Ergebnisse . . . . .	221
II. Von der Sanktion zum Ersatzanspruch . . . . .	222
1. Wandlungen des Deliktsrechts (I) . . . . .	223
2. Schritte zu einem öffentlichen Strafrecht . . . . .	227
2.1 <i>Iudicia publica</i> . . . . .	227
2.2 Die kaiserlichen <i>cognitiones extra ordinem</i> . . . . .	232
2.3 Einige Ergebnisse . . . . .	236
3. <i>Actio mixta</i> . . . . .	237
3.1 <i>Id quod interest</i> . . . . .	241
3.2 Tatbestandliche Erweiterungen der aquilischen Klagen . . . . .	247
3.3 <i>Damnum culpa datum</i> . . . . .	252
3.3.1 Ein Überblick . . . . .	254
3.3.2 Verhaltenspflichten und die Verteilung von Schadensrisiken . . . . .	259
3.3.2.1 Die Haftung für culpa levissima und infirmitas . . . . .	261
3.3.2.2 Die Haftung des Scheinsklaven . . . . .	263
4. Ergebnisse . . . . .	264
III. <i>Justinians</i> belastetes Erbe . . . . .	266
§ 5 Sanktion und Pflicht, subjektives Recht und Kompensation: Von der Wiedergeburt des römischen Deliktsrechts zur Diskussion im Naturrecht . . . . .	271
I. Die Glossatoren und Kommentatoren . . . . .	272
1. Wandlungen des Deliktsrechts (II) . . . . .	274
1.1 Primäre Vermögensschäden . . . . .	274
1.2 Mittelbare Verletzungen . . . . .	275
1.3 <i>Corpus liberi</i> . . . . .	276
1.4 Verständnisprobleme . . . . .	278
2. Von der Strafe zur Sanktion . . . . .	280
2.1 Die Differenzierung von Ersatz und Strafe . . . . .	281
2.2 Schadensersatz als Sanktion . . . . .	283
3. Der Grundsatz der Verschuldenshaftung . . . . .	284
4. Die <i>culpa levissima</i> . . . . .	285
5. Einige Ergebnisse . . . . .	288
II. Wandlungen (III) im <i>usus modernus</i> . . . . .	289
1. Eine zivilrechtliche Generalklausel . . . . .	292
2. Unterhalt und Schmerzensgeld . . . . .	296
3. Dogmatische Konsequenzen . . . . .	299
3.1 <i>Iniuria</i> und der Gedanke des Verhaltensunrechts . . . . .	300
3.2 Das Problem der <i>culpa levissima</i> . . . . .	304
3.3 Der Gedanke einer deliktischen Garantiehftung . . . . .	309
4. Einige Ergebnisse . . . . .	311
III. <i>Dominium, ius</i> und <i>iniuria</i> . . . . .	313
1. <i>Ius perfecte disponendi</i> . . . . .	315

2. <i>Dominium</i> als Verfügungsmacht und absolutes Recht . . . . .	317
2.1 <i>Dominium</i> als <i>ius</i> . . . . .	318
2.2 Freiheit und Rechtsgutszuweisung . . . . .	319
2.3 Restitutionslehre und aquilisches Deliktsrecht . . . . .	321
3. <i>Ius</i> und <i>iniuria</i> . . . . .	323
3.1 <i>Quod vere et proprie nostrum est</i> : Erfolgsunrecht bei <i>Hugo Donellus</i> . . . . .	324
3.2 Subjektive absolute Rechte als Grundlage des Deliktsrechts bei <i>Hugo Grotius</i> . . . . .	328
4. Einige Ergebnisse . . . . .	333
IV. Natürliche Pflichten und natürliche Billigkeit . . . . .	334
1. Moralische Pflichten und Schadensersatz in der Theorie <i>Samuel Pufendorfs</i> . . . . .	337
1.1 Die deliktische Haftung als rechtliche Sanktion . . . . .	338
1.2 Strikte Haftung und <i>culpa levissima</i> . . . . .	340
1.3 Einige Ergebnisse . . . . .	342
2. <i>Larva legis Aquiliae detracta actioni de damno dato</i> : das Haftungsrecht bei <i>Christian Thomasius</i> . . . . .	342
2.1 Zurechnung, Schadensersatz und Strafe . . . . .	343
2.2 Rechtsgüterschutz und Risikozuweisung . . . . .	345
2.3 Einige Ergebnisse . . . . .	347
3. <i>Christian Wolff</i> und das Erbe des Naturrechts . . . . .	349
V. Ergebnisse . . . . .	359
§ 6 <i>Schritte zu einem modernen Haftungsrecht</i> . . . . .	361
I. Pandektistische Theorie und pragmatische Praxis: Privatstrafe, Verschuldensaxiom und die strikte Haftung im Nachbarschaftsverhältnis . . . . .	363
II. Die Entstehung der Gefährdungshaftung . . . . .	369
III. Schadenshaftung als Kompensation . . . . .	373
IV. Die Krise des Verschuldensaxioms . . . . .	376
1. Die Wertungsgrundlagen des Haftungsrechts . . . . .	377
1.1 <i>Edgar Loening</i> . . . . .	377
1.2 <i>Joseph Unger</i> . . . . .	378
1.3 <i>Rudolf Merkel</i> und <i>Emil Steinbach</i> . . . . .	379
1.4 <i>Victor Mataja</i> . . . . .	381
1.5 Einige Probleme . . . . .	381
2. Zur Theorie der Gefährdungshaftung . . . . .	382
V. Ausblick . . . . .	385

3. Kapitel: Dogmatische Grundlegung .....	389
§ 7 <i>Schädigendes Verhalten</i> .....	393
I. Verkehrspflichten .....	394
1. Deliktische Verhaltenspflichten im 19. Jahrhundert .....	395
2. Entwicklungen unter dem BGB .....	401
II. Rechtswidrigkeit und Verschulden .....	405
1. Schritte zur begrifflichen Differenzierung .....	406
2. Aspekte haftungsrechtlichen Wertens .....	411
3. Schwierigkeiten .....	413
3.1 Der „Begriff der Rechtswidrigkeit“ .....	416
3.2 Das Verständnis der herrschenden Lehre .....	421
3.3 Rechtswidrigkeit, Sorgfaltsstandards und objektive Fahrlässigkeit .....	424
4. Ein Ausblick .....	431
III. Fahrlässigkeit, Verschulden und Haftungsstandards .....	433
1. <i>Culpa levissima</i> ? .....	433
1.1 Das System der Lehre .....	434
1.2 Die Reaktion der Rechtsprechung .....	438
2. Willensschuld und objektiver Standard .....	440
3. Haftungsgarantien und persönliche Verantwortlichkeit .....	445
3.1 „Persönliche Unzumutbarkeit“ .....	447
3.2 „Rechtsirrtum“ .....	450
3.3 Flexible Maßstäbe .....	451
IV. Ergebnisse .....	453
§ 8 <i>Rechtsgutsverletzung, Vermögensschaden und Ersatz</i> .....	455
I. Absolute, subjektive Rechte? .....	456
1. Rechtsverletzung als Delikt .....	457
2. Zum Gedanken eines subjektiven Rechts .....	461
2.1 Rechte als Gründe für etwas .....	462
2.2 Subjektive Rechte und objektive Rechtspflichten .....	464
II. Die Diskussion im 20. Jahrhundert .....	466
1. Rechte als Gründe für Verletzungsverbote .....	469
2. Objektive Pflichten statt subjektiver Rechte? .....	472
3. Der Zuweisungsgehalt von Rechten .....	476
3.1 Rechtsgüterschutz und Sorgfaltsobliegenheiten .....	479
3.2 Probleme .....	482
3.2.1 Die Beeinträchtigung gewerblicher Tätigkeit .....	483
3.2.2 Das Persönlichkeitsrecht .....	487
3.2.2.1 <i>Verfassungsprinzipien und ökonomische Interessen</i> .....	489
3.2.2.2 <i>„Berechtigte Interessen“ und erforderliche Sorgfalt</i> .....	491
3.2.2.3 <i>Einige Ergebnisse</i> .....	493



III. Die Zuweisung von Rechtsgütern . . . . .	495
1. Gegenstandsbezogenes Vertrauen . . . . .	496
2. Verletzungstatbestand und Rechtsgutszuweisung . . . . .	501
2.1 Der Schutzbereich des Eigentums . . . . .	502
2.2 Selbständig zugewiesene Rechtspositionen . . . . .	504
2.3 Einige Ergebnisse . . . . .	508
3. Zuweisungsgehalt und Schaden . . . . .	509
3.1 Nutzungsmöglichkeiten . . . . .	512
3.2 Die Verletzung immaterieller Rechtsgüter . . . . .	516
4. Zuweisung und Prävention . . . . .	521
5. Ergebnisse . . . . .	523
IV. Die Haftung für primäre Vermögensschäden . . . . .	524
1. Vertrauen in die Integrität des Vermögens . . . . .	528
2. Besonders berechtigtes Vertrauen . . . . .	531
2.1 Besondere Abhängigkeiten . . . . .	531
2.2 Rechtsgeschäftliches Vertrauen . . . . .	534
3. Haftungsmaßstäbe . . . . .	538
4. Einige Ergebnisse . . . . .	541
V. Rechtsgutszuweisung und Vertrauensschutz im Haftungsrecht . . . . .	542
 § 9 Die Struktur des Haftungsrechts . . . . .	 545
I. Vorüberlegungen zur haftungsrechtlichen Systembildung . . . . .	546
1. Kriterien einer gelungenen Systembildung . . . . .	547
1.1 Wertungsangemessenheit . . . . .	547
1.2 Klare Tatbestandsbildung . . . . .	548
1.3 Historische Anknüpfungsfähigkeit . . . . .	549
2. Folgerungen . . . . .	550
3. Differenzierende Wertungen und einheitliches System . . . . .	551
3.1 Querverbindungen . . . . .	552
3.2 Der Gerechtigkeitsgehalt differenzierter Risikozuweisungen . . . . .	555
3.3 Eine Generalklausel für die Gefährdungshaftung? . . . . .	558
4. Ein einheitliches Modell des Haftungsrechts . . . . .	561
4.1 Fehlverhalten als Sonderfall der Zurechnung? . . . . .	561
4.2 Unglück und Unrecht . . . . .	562
4.3 Zur Zersplitterung des Haftungsrechts . . . . .	565
4.4 Ein Allgemeines Modell . . . . .	567
5. Einige Ergebnisse . . . . .	570
II. Haftungsbegründung . . . . .	570
1. Verletzungstatbestand und Zurechnung . . . . .	571
2. Zur Verletzung absoluter Rechte . . . . .	572
3. Die Zurechnung . . . . .	575
4. Ergebnis . . . . .	579
III. Der Ausschluß der Haftung . . . . .	581

1. Zum Gedanken haftungsausschließender Eingriffsbefugnisse . . . . .	584
2. Haftungsmaßstäbe . . . . .	587
2.1 Vernünftigeitskontrolle und Risikozuweisungen . . . . .	588
2.2 Fehlverhalten und abgestufte Sorgfaltsobliegenheiten: das Konzept der haftungsrechtlichen Fahrlässigkeit . . . . .	591
3. Ergebnisse . . . . .	592
IV. Die Beschreibung komplexer Wertungen . . . . .	593
1. Ein Bewegliches System? . . . . .	594
2. Bewegliche Elemente und feste Struktur . . . . .	596
3. Abwägungen im Haftungsrecht . . . . .	598
3.1 Kompensation und Kollision . . . . .	599
3.2 Zur Rationalität von Abwägungsentscheidungen . . . . .	600
4. Haftungsprinzipien, Kollisionsentscheidungen und Haftungstatbestände . . . . .	603
5. Folgerungen . . . . .	606
V. Haftungsmaßstäbe . . . . .	607
1. Höhere Gewalt . . . . .	607
2. Unabwendbares Ereignis . . . . .	611
3. Verkehrspflichten als Sorgfaltsobliegenheiten: der Verschuldensgrundsatz als Rechtsprinzip . . . . .	614
4. Ergebnisse . . . . .	617
VI. Haftungsprinzipien . . . . .	619
1. Gebotene Prinzipien . . . . .	620
1.1 Der Verschuldensgrundsatz . . . . .	620
1.2 Der Gefährdungsgrundsatz . . . . .	621
2. Ausgeschlossene Prinzipien . . . . .	624
3. Zulässige Prinzipien . . . . .	625
3.1 Das Prinzip der strikten Unternehmenshaftung . . . . .	626
3.2 Der Schutz von Alltagstätigkeiten . . . . .	628
3.3 Die Privilegierung von Kindern . . . . .	629
3.4 Die bessere Versicherbarkeit . . . . .	630
3.5 Prävention und Präventionsziele . . . . .	631
4. Einige Ergebnisse . . . . .	633
VII. Eine integrative Konzeption des Haftungsrechts . . . . .	634
Literatur . . . . .	641
Römische Quellen . . . . .	681
Personenregister . . . . .	685
Sachregister . . . . .	690